Caramel drops

sweet birthday surprise

Von Yusuke

Kapitel 2:

*uuuh ich darf auch mal was sagen * _____ *~~~*

jaja ich böses Mädchen hab mir einfach Aki geschnappt~ [sollte das nich eigentlich iwie umgekehrt sein? o.Ô] aber sonst wär Nezu ja niiieeee fertig geworden, ne?^^~

nya jetzt isses nunmal so, ich hoffe, ich verschandle die FF nicht allzusehr... [drängelt sich da Aki grad zumindest was die Länge angeht dezent in den Vordergrund? xD ... nya der arme musste auch lange auf seinen Teil warten >.<]

und außerdem:

***XJapan - X** [<http://www.youtube.com/watch?v=9rLgddhWJL8>]*

und

***XJapan - endless rain** [<http://www.youtube.com/watch?v=Beujgb00BeY>]*

sind unter Umständen ganz sinnvoll schonmal gehört zu haben^^"

so ich bin jetzt auch mal ruhig, viel Spaß auch nochmal von mir <3

~~~~~
~~~

Wie lang steh ich jetzt schon vor dem Spiegel? Wie oft hab ich mir das Haarspray schon wieder ausgebürstet, mich abgeschminkt, nur um wieder von vorne anzufangen? Keine Ahnung, ich hab's nicht gezählt und beschweren wird sich auch niemand, weil eh keiner zu hause ist. Ich hab meine Eltern echt dazu gekriegt, übers Wochenende wegzufahren und ich musste nicht mal lang bitten.

Okay, das war gelogen. Ich hab mir die Seele aus dem Leib gebettelt, damit sie verschwinden. Ist es eigentlich ein Naturgesetz, dass Eltern immer dann am

standhaftesten sind, wenn man etwas am meisten will? Die riechen das irgendwie, oder? Wenn man fragt, ob man auf irgendeine Party darf, zu der man sowieso nicht will, dann sagen sie nur „Ja natürlich Schatz, aber komm nicht zu spät nach Hause“, aber wehe man will wirklich was. „Aki-Schatz das ist uns nicht so recht, die ganzen Leute in unserem Haus, wenn wir nicht da sind... und überhaupt ist das dein Geburtstag, den wollen wir doch alle zusammen feiern...“, jaja, wenn die an meinem Geburtstag arbeiten müssen, wollen sie auch nicht mit mir zusammen feiern. „Deine Großeltern wollen bestimmt zum Kaffee kommen, was sollen wir denen denn sagen?...“, dass ich keine Lust hab? Was weiß ich, mir doch egal, ich will eine Party und zwar ne richtige! Man wird schließlich nur einmal im Leben 18.

Naja sie haben's ja irgendwann eingesehen. Dafür darf ich morgen Nachmittag zu meiner Oma fahren – da stecken die nämlich – mit Kaffee und Kuchen und Verwandtschaft ‚richtig‘ feiern. Freude. Oh und Alkoholverbot haben wir auch. Als würden wir uns volllaufen lassen, so wenig Vertrauen haben die in mich! Für so viel hätte mein Geld ja nicht mal gereicht, ist ja nicht so, dass man seinem einzigen Sohn mal als Geburtstagsgeschenk die Party finanzieren könnte...

Meine Party, zu der ich selbst höchstwahrscheinlich zu spät kommen würde, wenn sie denn nicht bei mir wäre, weil ich einfach nicht fertig werde! Kann ich die Leute einfach draußen stehen lassen, wenn die mir zu früh kommen?

Und das alles nur, weil ich perfekt aussehen will. Nein, ich bin nicht eitel. Doch bin ich. Aber nur für dich heute. Dabei weiß ich nicht mal, ob du kommst. Wär ja auch irgendwie blöd gekommen, dich auf dem Pausenhof anzulabern nach dem Motto „Hey Ryo, du kennst mich nicht, aber willst du zu meiner Party kommen?“, wieso dann nicht gleich „Hey Ryo, du kennst mich nicht, aber ich steh total auf dich, jedes mal, wenn ich dich sehe, will ich nichts anderes als deine Piercings an meinen Lippen spüren und dass du mich nur einmal so süß anlachst wie Kei und mich nur einmal umarmst, damit ich wenigstens ein bisschen ne Ahnung von deinem Körper krieg, den du immer unter diesen viel zu weiten Klamotten versteckst, in denen du aber einfach nur zum Knuddeln aussiehst. Ach übrigens ich heiße Akira und ich hab am Samstag Geburtstag, also willst du kommen?“

Ja, ich geb's zu, ich beobachte dich. Ich weiß auch, welcher dein Klassensaal ist, und dass du freitags in deiner letzten Stunde immer ganz verträumt aus dem Fenster siehst. Und ich würde alles dafür geben, um zu erfahren, an was du da immer denkst. Und noch mehr, wenn du nur einmal an mich denken würdest...

Aber wenn Kei fragt, ob er nen Freund mitbringen darf, dann meint der ja wohl dich. Oder? Also... immerhin scheinst du sowas wie sein bester Freund zu sein. Hoffe ich. Dass ihr nicht zusammen seid, aber hätte er dann nicht gesagt „meinen Freund“? Okay, vielleicht will er's nicht so offen sagen aber... nein, das wüsste ich. Glaub ich. Also, das würde man doch sicher merken, oder? Ihr seid jetzt einfach nicht zusammen, weil dann würdest du an ihn denken, wenn du freitags aus dem Fenster schaust und das wäre mein Tod, weil Kei echt nett ist und ich ihm dich ungern ausspannen würde. Ich will aber gleichzeitig auch der sein, auf den du lachend zu rennst und dem du um den Hals fällst und dann einen Kuss auf die Lippen stupst und dessen Hand du dann frech grinsend nimmst... Das machst du immerhin bei Kei schon mal nicht. Aber das

macht sowieso niemand in der Schule, also hat das wahrscheinlich nichts zu heißen. Ich schätzte ich werd's merken. Wenn ich mal fertig werde. Und nicht an einer Haarsprayvergiftung sterbe. Die können doch sonst alles, warum also nicht mal gut riechendes Haarspray? Oder wenigstens ganz geruchfreies...

Ich seufze und lass mein Styling jetzt einfach so. Vielleicht kommst du ja nicht mal und wenn doch, dann kann ich mich immer noch im Bad einschließen und noch mal neu stylen. Also ich find den Plan gut. Hab eh keine Zeit mehr, nur noch eine Stunde um alles vorzubereiten und wie ich Bansaku kenn, wird der höchstens ne viertel Stunde früher hier eintrudeln um mir mal zu helfen und wieder irgendwelche Ausreden haben, warum er zu spät kommt.

Also darf ich alleine das ganze Knabberzeug vorbereiten, alleine die Möbel im Wohnzimmer irgendwie so hinschieben, dass sie noch zu gebrauchen sind, aber wir genug Platz zum Tanzen haben – man muss ja auf alles vorbereitet sein, außerdem ist das meine Chance, wenn du nicht grad mit Kei tanzen solltest –, alleine die zerbrechlichen Sachen in das Zimmer meiner Eltern schließen und das ganze alleine so herrichten, dass es wenigstens ein bisschen nach Party aussieht. Irgendwie wär's logischer gewesen, das alles vorm Stylen zu machen, oder? Zu spät. Außerdem besser ein unfertiges Haus, als ungestylt. Vielleicht kommst du ja pünktlich, wenn du kommst, dann hat sich das alles wenigstens gelohnt...

Bansaku jedenfalls kommt genau zehn Minuten vor Zehn. Kein bisschen abgehetzt und ohne Ausrede. Dafür bringt er auch schon die ersten Gäste mit. Was wäre jetzt bitte gewesen, wenn ich auf ihn gewartet hätte, hm? Oder wenn ich irgendwas nicht alleine hingekriegt hätte?? Wenn mir die Nerven durchgegangen wären oder ich nen Herzanfall gekriegt hätte? Ist ja alles möglich, auch wenn immer alle meinen, mich könnte nichts aus der Ruhe bringen. Es sind auch schon Menschen an Liebeskummer gestorben. Also...nicht direkt dadran, sondern wegen irgendwelchen Herzkrankheiten, die die davon gekriegt haben...ach egal, jetzt ist Party, Liebeskummer heb ich mir für später auf.

Mein Herzanfall ist aber eigentlich nicht mal so unrealistisch, wenn man bedenkt, dass mein Herz alle zwei Sekunden nen Sprint hinlegt, weil schon wieder jemand an der Tür klingelt und das ja du sein könntest, aber nicht bist. Was meinem Herzen vollkommen egal ist und ich bin ernsthaft am überlegen, ob ich die wirklich einfach draußen stehn lassen soll. Und die Klingel abschalten. Überhaupt mal, warum kommen die nicht alle zusammen??

Der Haken bei dem Plan ist nur, dass du ja dann auch da draußen stehen würdest. Und ich das nicht wüsste. Also, wenn du überhaupt kommst.

„Ban!! Hör auf, auf dem Sofa rumzuspringen, verdammt, meine Eltern-“...killen mich, wenn das nicht die Klingel schon tut. Was muss die mich auch so erschrecken?!

Also los... Haben meine Hände das letzte Mal auch schon so gezittert? Ich zögere einen Moment, zucke aber unter dem erneuten Klingeln schon wieder zusammen. Jaha, verdammt ich steh hinter der Tür, könnt ihr euch nicht mal gedulden, ich brauch halt heute mal ein bisschen länger um so zu tun, als würde ich mich freuen.

Okay, grinsen sitzt, Hände sind im Griff, Atmung halbwegs kontrolliert, Tür auf und – nicht du... Egal, immer schön freuen, immerhin hab ich Geburtstag. Begrüßen, freuen,

Geschenke entgegennehmen, noch mehr freuen – wenn die mir alle das Geld vorher gegeben hätten, hätte ich nen Raum mieten können und Alk besorgen. Warum fällt mir das erst jetzt ein?

„Bou, gib der Katze nicht so viele Minisalami, die verträgt das nicht...“

„Aber die schaut so lieb...“, wie schön, dass sein Unschuldsblick bei mir nicht zieht. Wenn ich mir dagegen vorstelle, dass du mich so ansiehst, ich würde wahrscheinlich auch noch dabei zusehen, wie du sie vergiftest...

„Die schaut immer so, deswegen verträgt sie's trotzdem nicht.“, immer schön lächeln, dann schmolzt er nicht...nicht so lange jedenfalls, egal er hat ja Kanon dabei.

Ungerechtigkeit sowas. Wieso haben alle ihren Traumtypen, nur ich nicht? Und es klingelt schon wieder...

Es hört auch nicht auf zu klingeln und es ist jedes Mal das selbe und das nervt echt.

Keine Ahnung, wie ich gerade die letzte dreiviertel Stunde überlebt hab, aber allmählich hat's aufgehört zu klingeln.

Dafür ist das Haus schon ziemlich voll. Vielleicht hätte ich nicht alle fragen sollen, ob sie nen Freund mitbringen wollen. Aber dann wär das ja wohl voll aufgefallen, wenn ich Kei das gefragt hätte. Konnte ich ja nicht ahnen, dass der da von alleine drauf kommt... Apropos Kei: der ist noch gar nicht da. Und du logischerweise auch nicht, aber irgendwie krieg ich grad ein bisschen Angst, dass ihr gar nicht mehr auftaucht.

„Aki-chaaaaaan!“ – Gott will Bansaku mich umbringen?? Was muss der auch über die Lehne von hinten neben mich aufs Sofa springen – warte, hatte ich ihm Sofahüpfen nicht verboten?

„Was?“, merkt man, dass ich genervt bin?

„Is dein Süßer noch nicht da?“, sieht das so aus? Außerdem bist du nicht mein Süßer, schön wär's ja, aber muss er unbedingt Salz in die Wunde streuen? Ich erzähl ihm nie mehr was. Und... ist das eine Bierflasche, was er da in der Hand hat??

„Okay, wer hat den Alk mitgebracht?“

„Öhm... keine Ahnung?“. Ist das einen Seufzer wert? Ich denke schon. Moment, hätte ich das nicht auch merken müssen? Wo hab ich heute nur meinen Kopf gelassen? Okay, dumme Frage, der hängt irgendwo bei dir rum.

„Gib...“, ich brauch jetzt nen Schluck auf den Schreck. Ja, einen Schluck. Betrinken werd ich mich höchstens, wenn du gar nicht auftauchst, oder nach zehn Minuten Kei in den Armen liegst, aber noch gibt es ja Hoffnung, oder? „Wie viel hast du davon schon getrunken?“

„Ehm... eins?“, so wie der kichert aber bestimmt schon mindestens zwei. Als ob er nicht sowieso schon hyperaktiv genug wäre. Immerhin lallt er noch nicht, das ist ein gutes Zeichen.

„Trink nicht so viel, meine Eltern-“

„Killen dich! Ich weiß.“, genau. Aber er kichert trotzdem und nimmt sich die Flasche wieder. „Also er ist noch nicht da, ne? Hab Kei-chan nämlich auch noch nicht gesehen...“ Danke! Das hab ich auch schon gemerkt!

„Sieht so aus.“

„Aki-chan. Es bringt nichts, wenn du hier grummelig rum sitzt!“, deswegen muss er mich trotzdem nicht in die Seite pieksen. Wie ich das hasse... „Deswegen... spielen wir jetzt was.“, oh nein...ich kenne dieses böse Grinsen. Und das erste Mal an diesem

Abend kann ich dieser Klingel was Positives abgewinnen. Erlösung nämlich. Schneller als der schauen kann, bin ich weg und an der Tür. Was für Eskapaden mein Herz schon wieder macht brauch ich gar nicht mehr zu erwähnen, wahrscheinlich gewöhnt man sich einfach an alles.

Zu früh gefreut, denn im nächsten Moment wünsche ich mir nichts mehr auf der Welt, als dass wir einen Türspion hätten. Weil mir für einen Moment einfach komplett meine Gesichtszüge entgleiten und ich dich einfach nur anstarren kann. Mein Gott, du siehst noch tausendmal besser aus, als aus der Entfernung in der Schule. Du hast dich geschminkt, das solltest du wirklich öfter machen, es steht dir so unglaublich gut, das betont deine schönen Augen. Also, nicht, dass das das einzige schöne an dir wäre, du siehst einfach komplett hinreisend aus!

Mein Herz macht einen kleinen Sprung, weil du da bist, und weil du dich für mich so hübsch gemacht hast – Moment... Du bist da, weil Kei dich mitnehmen wollte und so siehst du bestimmt immer aus, wenn du weggehst und wahrscheinlich starren dich dann alle Typen so an wie ich jetzt, nein wahrscheinlich nicht, weil die das besser verstecken können, jedenfalls kein Grund zu Höhenflügen, Akira, cool bleiben. Ist ja nicht so, dass ich das geübt hätte. Das lässig Angrinsen und so. Mir fällt nur grade nicht mehr ein, wie's geht...

Erst als Kei sich an dir vorbei schiebt, mich kurz umarmt – ich glaube so oft wie heute bin ich in meinem ganzen Leben noch nicht umarmt worden – um mir zu gratulieren und dann auch schon im Haus verschwunden ist, macht's Klick.

„Hi!“, begrüße ich dich einfach knapp, grinse dich an – jaa ich kann es wieder – nur nichts anmerken lassen. „Cool, dass du da bist.“

Du siehst ein bisschen verschüchtert aus. Und schaut hilflos Kei hinterher. Na super. Aber, Gott, du lächelst so süß, als du mir gratulierst, die Hand gibst und mir ein Päckchen entgegenhältst. Ich glaub's nicht, du hast dir echt die Mühe gemacht, mir was zu kaufen? Es sollte verboten werden, so süß zu sein!

Aber so geht das mal gar nicht, ich hab Geburtstag und selbst wenn du mit Kei zusammen sein solltest, was ich nicht hoffe, aber gerade befürchte – obwohl, dann hätte er dich doch sicher nicht einfach hier stehen lassen, oder? – hab ich das Recht auf eine Umarmung und das versuch ich hier gerade einzufordern, als Bansaku mich wegzieht.

„Sorry Kleiner, Akira muss jetzt tanzen, er hat's versprochen und außerdem ist das unser Lied!“

Ich könnte ihn killen. Ehrlich. Mit seiner bescheuerten Bierflasche erschlagen und seinem scheiß Timing erwürgen!!

Mit Bansaku als besten Freund braucht man echt keine Feinde mehr! Was fällt dem eigentlich ein, mich einfach so von dir weg zu ziehen?? Gerade wo er doch alles weiß!

„Ban!“, ich versuche mich loszureißen, aber er sprüht mal wieder nur so vor Energie. „Ban, was soll der Scheiß, lass mich los!“, selbst wenn er das machen würde, käme wohl echt blöd, einfach zu dir zurück zu gehen, oder? Obwohl, erstmal Sorry sagen und dann vorstellen und - ... ja...vorstellen wäre vielleicht mal schlau gewesen Akira!

„Was?! Es war nicht wirklich der Plan, dass du den einfach anstarrst.“, okay, da hat er recht. Der Plan war, rauszufinden, ob zwischen dir und Kei was läuft und falls nicht, dann erstmal langsam rantasten. Hatte ich halt das rantasten vorgezogen, aber das ist

doch echt mal kein Grund, mich gleich ganz von dir weg zu reißen! „Und außerdem kommt grad wirklich unser Lied!“, beteuert er auch noch lachend.

Und schon wieder hat er recht. Wobei „unser Lied“ jetzt wirklich übertrieben ist. Weil ich „unser Lied“ unsrer militanten Kampflesbe von Sportlehrerin zu verdanken habe, die der festen Überzeugung war, dass rhythmische Sportgymnastik nicht umsonst im Lehrplan steht und es deswegen auch für den Jungkurs keine Ausnahme gibt. Normalerweise hab ich ja nichts gegen Sport, aber rhythmische Sportgymnastik!? Das Zeug mit den Bällen und den Steppern und den Bändern – ja richtig, wir durften alle mit Bändern rumfuchteln!! Ich mein, okay, ich bin vielleicht schwul, aber so tuntig dann doch nicht!

Bansaku fand's jedenfalls witzig. (Sämtliche Heten in unsrem Kurs fanden's allerdings noch witziger, uns noch mehr aufzuziehen.) Irgendwie war das genau sein Thema. Wenn's um Sport geht, ist unsre Motivation immer hochgradig einseitig. Deswegen hat er die Kür gemacht – und versucht, mir beizubringen – und er auch die Musik ausgesucht.

Ich glaube wir sind die einzigen Menschen auf der ganzen Welt, ach was, im ganzen Universum, die auch nur auf die Idee kommen können, eine Bänderkür – die Schule hatte allerdings nur rosa Bänder – auf X von gleichnamiger Band – die aus Japan, nicht die aus Australien, oder wo auch immer die herkamen – zu machen. Das Lied war wahrscheinlich das einzige erträgliche daran. Bansaku war der einzige, der von seinen „X-Sprüngen“, wie er das Gehoppse nennt, begeistert war.

Wie auch immer, dir auch noch unter die Nase zu reiben, dass das „unser Lied“ wäre, ist an Kontraproduktivität kaum zu übertreffen. Nein, eigentlich sogar gar nicht. Und ich hab noch weniger Lust, diese ganze Kür jetzt hier, in meinem Wohnzimmer und vor allem mit den ganzen Leuten drumrum – okay, die kennen sie eh schon von Bansaku, aber das ist was andres – und vor allem vor dir, zu wiederholen.

„Ban, du hast nen Schuss!!“, rufe ich ihm zu. Es wundert mich wirklich, dass die Nachbarn bei dem Lärmpegel hier noch nicht die Polizei gerufen haben.

„Aber das ist unser Lied!!“, lacht er und hüpfert schon wieder auf unsrer Couch rum. Das nächste Mal wird die auch weggeschlossen. Oh, nein, es wird kein nächstes Mal geben, weil meine Eltern mich nämlich killen werden! „Macht das nochmal von Anfang!!“, brüllt er durch das halbe Wohnzimmer, bis sich jemand erbarmt und auf meiner Anlage – ja meine, die ich extra aus meinem Zimmer hier runtergeschleppt habe. Alleine! – rumdrückt und der Song noch mal von vorne anfängt. Hätten wir damit nicht auch warten können, bis ich mich wenigstens ein bisschen mit dir unterhalten habe?

Mit einem Riesenhüpfer ist Bansaku von der Couch runter und fängt allen ernstes diese bescheuerte Kür an. Ich fasse es nicht. Ich schaue mich um, aber ich sehe dich nicht. Also auch keine Fluchtmöglichkeit. Sieht Bansaku genauso und greift einfach meinen Arm. Okay, das erinnert jetzt mehr an pogen als an unsre Kür. Wobei die auch wieder nicht so weit von Pogo entfernt war.

Muss ich erwähnen, dass meine sogenannten Freunde alle nen kleinen Tick haben? Sobald einer anfängt zu hüpfen, machen automatisch alle mit. Also, nicht alle alle, die jetzt hier sind, aber alle halt, die ich wirklich zu meinen engeren Freunden zählen darf. Spasten ey...

Okay, ich sollte meine Klappe halten, normalerweise mach ich ja auch freiwillig mit.

Nur normalerweise bist auch nicht du irgendwo in unmittelbarer Nähe und normalerweise muss ich dich dafür nicht einfach so stehen lassen.

Und es ist ja auch nicht so, dass Bansaku mich loslassen würde. Oder wenigstens nach dem Lied in die Freiheit entlassen. Nein, weil X Blue Blood haargenau so konzipiert haben, dass sie mich damit tiefstmöglich ins Schlamassel ziehen können. Das haben die für extra gemacht! Kaum ist nämlich X vorbei, klammert sich Bansaku an mich. Und übertrifft sich dadurch selbst in Sachen Kontraproduktivität. Ich habe Endless Rain noch nie so gehasst wie heute. Was daran liegen könnte, dass ich es noch nie gehasst habe. Weil es bisher auch kein Problem war, wenn Bansaku mich als „Traummannersatz“ missbraucht und sich mir heulend um den Hals schmeißt. Okay, er heult nicht, aber das macht's nicht besser. Außerdem wird er spätestens beim Refrain anfangen zu heulen. Für den gibt's nie wieder Alkohol!

„Ban, kannst du dir dafür nicht jemand anderes suchen?“, seufze ich und halte ihn trotzdem fest. Er schüttelt wie erwartet nur den Kopf.

„Das ist immerhin das letzte Mal, weil demnächst wird dich ja dann dein Süßer für sich beanspruchen...“, nein, wenn er so weiter macht, dann wirst du das wohl nie.

Wenn das doch wenigstens du wärst, der mir da am Hals hängt und mich nicht mehr loslassen will...